

Meisterschaften vor Freizeitkulisse

05. bis 07. Juni 2015, Regensburg

Wie glücklich ist doch ein Verein, der solch ein Bad zur Nutzung vorfindet, wie die 981 nach Regensburg gereisten Masters!!! Da gibt es: eine 50 Meter Halle mit (zugegebener Maßen sehr hohen) modernen Startblöcken, ein Becken für Wellenbad, ein Kinderplanschbecken. Das ist der innere Teil des Bades. Dann geht man nach draußen und findet: ein separates Sprungbecken, noch zwei kleinere Becken, ein Becken mit einer 25 Meter Bahn.

Friedliches Miteinander

Und man stelle sich vor, dass in diesem Bad am Freitag/Samstag/Sonntag bei brütender Hitze bis zu 4.500 Badegäste täglich keinen Einlass gefunden hätten, weil dort eine Deutsche Meisterschaft stattfindet. Fast überall in Deutschland hätte man das Bad für die Öffentlichkeit geschlossen. Nicht so in Regensburg. Da sind rund 5.000 Menschen ganz friedlich miteinander ausgekommen.



Das Regensburger Westbad, Foto Delissen/Prüfert

Natürlich gab es zunächst lange *Gesichter*, als die Masters nicht ihre geliebten Spinde beziehen konnten, weil es nun einmal nicht so viele im Bad gibt. Aber siehe da, auch das regelte sich von allein. Und dann mussten doch tatsächlich ein paar Sportler auch noch mehr als 20 Schritte tun, um ihr Auto abzustellen (mehr als 20 Schritte laufen ist Landstreicherei). Das waren aber dann auch schon die einzigen Probleme dieses Wochenendes.

Wermutstropfen Meldezahlen

Und wenn man dann in diesem Bad einen Verein mit bienenfleißigen Mitgliedern hat, ist schon die halbe Miete für einen gelungenen Wettkampf drin. Der einzige Wermutstropfen war eigentlich, dass die Zahl der Meldungen (2.534 Einzel-, 393 Staffelmeldungen) im Vergleich zu den zwei letzten Jahren zurück gingen. Man hätte den Regensburgern mehr Teilnehmer gewünscht; ist das doch auch gut für die Vereinskasse.

Claus Ludwig als sportlicher Leiter des Vereins war überall vor Ort. Und als am Tisch des DSV plötzlich ein Karton mit Eis auftauchte, war es ein ganz lapidarer Satz der so hingeworfen wurde - habt ihr auch noch für die Kampfrichter? Da schwang sich Claus ins Auto und holte Nachschlag! Einer dieser Herren in Weiß meinte dann auch zum Schluss der Veranstaltung: „Ich bin nie so satt nach Hause gegangen, wie vom Wettkampf in Regensburg.“

Heinzelmännchen in Aktion

Die anderen Heinzelmännchen waren Ruth Ehrhardt, die für das Meldeergebnis verantwortlich zeichnete. Was immer wieder diesen Aufgabenbereich so schwierig macht: 55 Prozent aller Meldungen kamen in den beiden letzten Tagen vor Meldeschluss. Nur derjenige, der selbst schon einmal solch eine Aufgabe zu erfüllen hat, kann sich in die Lage von Ruth versetzen. Dazu kommt ja auch noch, dass die Staffeln nicht richtig gemeldet werden, dass man die Ausschreibung anders interpretiert usw. usf.



Weltrekord für die 4 x 100 Meter mixed Staffel AK 160 des Berliner TSC, Foto Delissen/Prüfert.

Ruth Erhardt war es auch, die die Sprecher entlastete, in dem die Staffelmeldungen und die Abmeldungen nicht bei denen, sondern bei ihr im Protokollraum abgeliefert werden mussten. Ein Beispiel, was Schule machen sollte. Denn: Sprecher haben ja ein Mikrofon und deshalb müssen sie auch alles wissen! Aber dieses Mal wurden sie regelrecht abgeschirmt; auf einem hohen Podest sitzend konnten sie in Ruhe arbeiten.

Morgensonne vor dem Sturm

Die (aller)wichtigsten Personen sind bei einer solchen Veranstaltung aber der Finanzer und - ja, die Verpflegungsministerin. Christian und Melanie Bauer hießen die beiden, die mit immer freundlichen Lächeln (der eine) und pfeilschnell (die andere) ihre Aufgaben wahrnahmen. Man brauchte eigentlich nur durstig zu gucken, schon wurde von Melanie eine Gruppe mit Getränken herumgeschickt - bei den 35 Grad in der Schwimmhalle ein Segen. Wenn die Kampfrichter früh anrückten, stand schon der Kaffee, die Brezel, die Getränke bereit.



Kampf um Medaillen vor Freizeitkulisse, Foto Delissen/Prüfert.

Obwohl auch die Kampfrichter ein fast schon urlaubshaftes Flair beim Frühstück im Hotel genossen: Man saß draußen in der Morgensonne und genoss die Ruhe. Und im Bad standen ja auch noch überall Liegen, auf denen man die müden Beine in der Pause ausstrecken konnte. Etwa 80 Helfer waren am Werk, und auch der Vorsitzende des Vereins, Hermann Prantl, war zur Stelle als Siegerehrungsmann, beim Medaillen und Protokoll heranschleppen und beim Abbau am Sonntag!

Und wie das schon bei einigen Veranstaltungen der letzten Jahre war: Das Protokoll ging sehr schnell, die Siegerehrungen fanden kurz nach dem Anschlag des letzten Schwimmers statt und die Sportler hatten am späten Nachmittag ausgiebig Gelegenheit, sich die schöne Stadt Regensburg anzuschauen und in den diversen Gaststätten bayerische und fränkische Spezialitäten zu genießen. Auch das gehört zu einer gelungenen Meisterschaft der Masters.



Karl Hauter (Pirmasens) und Dr. Gerhard Hole (Bonn) sammelten zahlreiche Titel und Rekorde.

Bei der DM Lange Strecken in Köln tauchten überraschender Weise Vertreter der NADA auf, um Dopingkontrollen durchzuführen. Da war doch die Fachsparte Masters sofort dabei zu überlegen, wie man die Masters vor „falschen“ Medikamenten schützen könne. Nun standen wieder Vertreter der NADA im Bad, um Fragen zu beantworten und Probleme zu klären. Ihr Fazit nach einem halben Tag: „Wir haben schon Fransen am Mund! Noch nie mussten wir so viel Rede und Antwort stehen“. Also werden sicher in Freiburg bei der Kurzbahn DM diese Gäste noch einmal eingeladen. Zeigt es doch, wie viel Unsicherheiten bei den Masters vorhanden sind.

Zu den sportlichen Ergebnissen dieser Meisterschaft: Es gab fünf Welt-, 18 Europa- und 42 deutsche Rekorde! War es doch für etwa 100 Schwimmer eine letzte Überprüfung für die WM in Kasan. Fazit: Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die in aller Ruhe ablief, die gute Ergebnisse brachte und die zeigte, dass Verein, Bäderbetriebe und Stadt, Badegäste und Sportler gut miteinander zu Recht kommen können. Ein Beispiel, das Schule machen sollte! Danke ihr Regensburger, behaltet eure herzerfrischende Art, wir kommen gern wieder!

Bericht von Isolde König, DSV Masters Referentin Schwimmen